



NATURFREUNDE-UMWELTKONFERENZ

Herausforderung Klimawandel

Auswirkungen auf die Pole und den Alpenraum

Freitag, 13. Oktober 2017, 10.00–17.30 Uhr

Volkshaus Ebelsberg, Kremsmünstererstr. 1–3, 4030 Linz

2017 | Herausforderung Klimawandel

Die polare Eisschmelze geht derzeit rasanter voran als in den vergangenen zwanzig Jahren. Die Polkappen büßen nicht nur an Eisfläche ein, auch die Dicke der Eisschilde nimmt ab. Laut dem Institut für Meteorologie und Geophysik der Universität Innsbruck haben die Eisschilde in der Antarktis und in Grönland von 1992 bis 2011 etwa 4000 Milliarden Tonnen an Masse verloren.

Der Alpenraum ist vom Klimawandel stärker als andere Regionen betroffen. In den österreichischen Alpen erfolgte bis jetzt ein höherer Temperaturanstieg als im globalen Vergleich. KlimaforscherInnen errechneten, dass bis 2050 etwa drei Viertel der heutigen Alpengletscher geschmolzen sein werden.

Im Zuge der Herausforderungen, die uns der Klimawandel stellt, und der damit verbundenen Energiediskussion sind natürlich auch die alpinen Regionen in den Fokus gerückt. Die Alpen haben für die Nutzung erneuerbarer Energien, zum Beispiel der Windkraft, ein großes Potenzial. Sie können dadurch einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Damit nimmt aber der Druck auf die Natur zu. Doch welches Ausmaß ist vertretbar?

Dieser und noch vielen anderen Fragen wird sich die diesjährige Umweltkonferenz der Naturfreunde widmen.



PROGRAMM

9.30 Uhr	<i>Begrüßungskaffee</i>
10.00 Uhr	Begrüßungen GERDA WEICHSLER-HAUER, Vorsitzende der Naturfreunde Oberösterreich PROF. MAG. SEPP FRIEDHUBER, Bergsteiger, Fotograf, Buchautor, Biologe, langjähriger Alpinreferent und Ehrenmitglied der Naturfreunde Österreich MAG. GÜNTER ABRAHAM, Bundesgeschäftsführer der Naturfreunde Österreich

Klimawandel – Auswirkungen auf Pole und Gletscher

10.15 Uhr	Wetter, Klima, Klimawandel – quo vadis? MAG. ANDREAS JÄGER, Meteorologe
10.55 Uhr	Auswirkungen des Klimawandels auf die Arktis und Antarktis PROF. MAG. SEPP FRIEDHUBER
11.35 Uhr	Gletscherrückgang in den Alpen/weltweit DR. ANDREA FISCHER, Institut für interdisziplinäre Gebirgsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
12.10 Uhr	Fragen & Diskussion
12.30 Uhr	<i>Mittagessen</i>

Spannungsfeld erneuerbare Energien und Klimawandel im Alpenraum

13.45 Uhr	Energiepotenzial der Alpen. Welches Ausmaß der Nutzung erneuerbarer Energien ist vertretbar? DI ^{IN} MARIANNE BADURA, MAS, Ingenieur- und Beratungsbüro „blue! advancing european projects GbR“, München
14.10 Uhr	Erneuerbare Energien! Auswirkungen auf alpine Regionen HERBERT JUNGWIRTH, MBA, Landesnaturschutzreferent des ÖAV Oberösterreich
14.35 Uhr	Gewinnung von Energie aus erneuerbaren Quellen – neue Denkansätze! ING. WOLFGANG STEINLEITNER, Experte für Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen
15.00 Uhr	Fragen & Diskussion
15.30 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
16.00 Uhr	Podiumsdiskussion: Windenergie im alpinen Raum – Fluch oder Segen? DI ^{IN} MARIANNE BADURA, MAS PROF. MAG. SEPP FRIEDHUBER MAG. ANDREAS JÄGER DI DR. HEINZ KAUPA, ENERGIEEXPERTE ING. WOLFGANG STEINLEITNER
17.15 Uhr	Schlussworte MAG. GÜNTER ABRAHAM

MODERATION: DI GERALD PLATTNER, Bundesumweltreferent der Naturfreunde Österreich und Naturschutzbeauftragter der Österreichischen Bundesforste



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Termin: Freitag, 13. Oktober 2017, 10.00–17.30 Uhr

Ort: Volkshaus Ebelsberg
Kremsmünstererstraße 1–3, 4030 Linz

Anmeldung: bis 10. Oktober 2017 online auf
www.umwelt.naturfreunde.at oder
per E-Mail an regina.hrbek@naturfreunde.at

Kontakt: DIⁱⁿ Regina Hrbek, Naturfreunde Österreich
Tel.: 01/892 35 34-16, E-Mail: regina.hrbek@naturfreunde.at

Anreise: Das Volkshaus Ebelsberg ist mit der Straßenbahnlinie 2
in etwa 25 Minuten vom Linzer Hauptbahnhof erreichbar.
Wir bitten um Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Keine Teilnahmegebühren!

Impressum: Naturfreunde Österreich, Viktoriagasse 6, 1150 Wien, Tel.: 01/892 35 34, Fax: DW 48,
info@naturfreunde.at, www.naturfreunde.at

Fotos: Sepp Friedhuber, Regina Hrbek, Walter Mietschke,

Grafik: Hilde Matouschek | www.officina.at, Druck: Druckhaus Schiner GmbH, Krems



Gedruckt nach der Richtlinie
„Druckerzeugnisse“ des
Österreichischen Umweltzeichens.



Gefördert aus Mitteln des
Bundesministeriums für
Land- und Forstwirtschaft,
Umwelt und Wasserwirtschaft

